

## Nur fliegen können sie nicht

### 2 Jahre 2CV-Ducks-Club Bergisch Gladbach

Von Ralf Straub

**Ente** — gemeint ist hier weder die Falschmeldung einer Zeitung noch ein schnatternder graubrauner Wasservogel. Wir sprechen im folgenden von einem hochbeinigen, wie eine Sardinenbüchse zu öffnenden, sich in Kurven wiegenden Gefährt, dem „Deux-chevaux“ — Citroens 2CV.

Freunde dieses oft individuell gestalteten Fahrzeugs haben sich im März 1982 auch in Bergisch Gladbach zum 2CV-Ducks-Club, einem von ungefähr 120 Clubs in Deutschland, zusammengeschlossen und gehören dem Citroen-Club Rhein-Ruhr an.

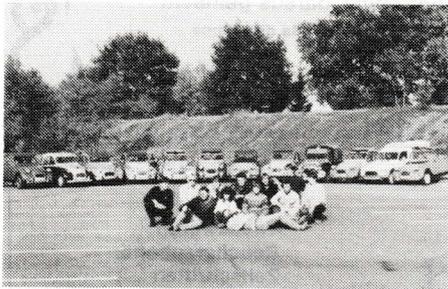
Der zeitweilig auf über 30 Enten angewachsene Club trifft sich regelmäßig einmal monatlich. Gesprächsthema Nr. 1 ist hier zwar auch das schnuckelige Vehikel, die Umgestaltung des Serienfahrzeugs und hiermit oft verbundene TÜV-Probleme, es wird aber auch über vieles andere geplaudert.

Wer moderne Zigeunerromantik (Lagerfeuer etc.) mag, für den stehen auch 1984 wieder viele Treffen in Europa auf dem Programm. Zu den besten des vergangenen Jahres zählte das alle zwei Jahre stattfindende Welttreffen. Ausrichter waren diesmal deutsche Ortsclubs. Bei diesem von über 1500 „Enten“ besuchten Treffen in Xanten versuchten sich die Mitglieder des Ducks-Club im Zubereiten von 100 Liter Milchmixgetränken.

Wie schon in den beiden vergangenen Jahren findet auch 1984 wieder eine 2CV-Such-

fahrt um den Ducks-Pokal am 31. Mai (Himmelfahrt) statt, aber dies ist nur eine von vielen Unternehmungen des Ducks-Club Berg. Gladbach, der in diesen Tagen den 2. Geburtstag feiert und den Beweis dafür antreten möchte, daß Spaß am Autofahren nicht unbedingt etwas mit PS und Exklusivität zu tun hat.

Wer mehr wissen möchte, wende sich an den Autor unter der Rufnummer: 0 22 02/3 98 33.



„Erpel und Enten“



650 PS hat diese Wildente. In drei Sekunden schleudert der V-8-Motor den Boliden von 0 – 100 km/h. Gebaut wurde er in USA.

### 2 CV-Regatta

## Kampf der Enten

Enten sind schließlich Wasservögel, sagten sich der Belgier Marcel Vanderheyden und seine Freunde – und riefen zum »1. Internationalen Schwimm-Enten-Wettbewerb« auf der Maas bei Lüttich auf. Immerhin 19 abenteuerliche Konstruktionen waren am Start in Hermalle sous Argenteau. Über Wasser gehalten von Pontons oder Flößen aus Ölfässern, angetrieben zumeist über Schaufelräder an der Vorderachse, kämpften die 2 CV gegen die Strömung. Fünf Entenkapitäne mußten wegen Wassereinbrüchen oder verlorenen Schaufelrädern vorzeitig aufgeben. Und selbst beim Siegerteam Hermesse, Bastin und Lambert, das mit Heimvorteil startete, gab es Schwierigkeiten: Den letzten Teil der Strecke schaffte ihre Ente nur noch im Rückwärtsgang. Der internationale Schwimm-Enten-Wettbewerb auf der Maas soll noch in diesem Jahr zum zweitenmal ausgetragen werden.



Piraten-Ente mit Schaufelrad-Antrieb in voller Fahrt



Wurde mit zur Entenfamilie gezählt: Wasser-Dyane

Fotos: Bernd Krug